

DIE GEWERBEOBERSCHULE

bzw. Technische Fachoberschule wurde im Jahr 1989 vor allem auf Drängen der Pustertaler Industriebetriebe gegründet. Im Gründungsjahr gab es drei Klassen mit 80 Schülern, mittlerweile sind es bereits 29 Klassen mit 574 Schülern. Allerdings fehlen die Mädchen.

// rewe

AKUTE RAUMNOT

Die TFO leidet unter Raumnot. Die Landesregierung hat im Herbst die Erweiterung der Schule genehmigt und es gibt bereits Erweiterungspläne. Doch deren Umsetzung lässt auf sich warten. Frühestens für das Schuljahr 2016/17 kommen acht neue Klassen dazu.

// rewe

Mehr als eine „Technikerschule“

Die Technologische Fachoberschule (vormals Gewerbeoberschule) Bruneck feierte vor kurzem im Rahmen einer großen Schulfeier ihr 25-jähriges Bestehen. Die Stärken dieser Schule sind der Praxisbezug und die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Allerdings braucht die Schule dringend neue Räume.

Zur Jubiläumsfeier waren viele ehemalige Schüler, Lehrpersonen, Direktoren, aber auch Vertreter der Wirtschaft, Politik und Schule gekommen. Direktor Werner Sporer gab einen Überblick über die wechselvolle Geschichte der GOB/TFO (Gewerbeoberschule/Technische Fachoberschule), die im fernen Jahr 1989 vor allem auf Drängen der Pustertaler Industriebetriebe gegründet wurde, da diese einen großen Bedarf an Fachkräften hatten. Seitdem erlebte die Schule einen steten Aufschwung: Waren im Gründungsjahr 1989 drei Klassen mit 80 Schülern am Start, so sind es im laufenden Schuljahr 29 Klassen mit 574 Schülern. In den ersten beiden Jahren werden den Schülerinnen und Schülern die grundlegenden Kompetenzen der allgemeinbildenden Schulen vermittelt; dann gilt es zwischen drei Fachrichtungen zu wählen, nämlich der Fachrichtung Maschinenbau, Mechatronik und Energie (Schwerpunkt Mechanik und Mechatronik), der Fachrichtung Elektronik und Elektrotechnik (Schwerpunkt Automation) und der Fachrichtung Chemie, Werk-



Der Unterricht an der TFO ist sehr praxisorientiert – im Bild ein von den Schülern selbst gebautes Elektrofahrzeug. TFO

“

Die große Stärke dieser Schule liegt darin, dass die Schüler dazu befähigt werden, selbst Lösungen für komplexe Probleme zu finden.

Direktor Werner Sporer

stoffe und Biotechnologie (Schwerpunkt Umwelt- und Biotechnologie). Die große Stärke der Schule sieht Direktor Sporer darin, dass die Schüler dazu befähigt werden, selbst Lösungen für komplexe Probleme zu finden.

RAUMPROBLEM

Die Schule hat heute allerdings ein großes Problem, nämlich die akute Schulraumnot. Derzeit müssen aufgrund der beengten Raumverhältnisse zusätzlich vier Klassenräume im Gebäude der Wirtschaftsfachober-

BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM

Leeb
BALKONE ZÄUNE

Florian Oberrauch, Tel. +39 345 75 40 926
AUSSTELLUNG: Via Julius Durst 66, 39042 Brixen
www.leeb-balkone.com, f.oberrauch@leeb-balkone.com



Wir werden alles tun, um die Schule so rasch wie möglich zu erweitern.

Landesrat Philipp Achammer

schule genutzt werden. Und im gesamten Triennium wird mit dem sogenannten Rotationssystem gearbeitet, das heißt, dass es keine fixen Klassenräume für die Klassen gibt. Die Landesregierung hat zwar im Herbst 2014 ein Raumprogramm zur baulichen Erweiterung der TFO genehmigt und es gibt bereits die Pläne zur Erweiterung Richtung Osten zur Bergseite hin, doch deren Umsetzung lässt noch auf sich warten. Laut Plan sollen 2016 acht neue Klassenräume dazukommen. Direktor Sporer bat bei der Schulfeier alle Verantwortlichen eindringlich, diesbezüglich schnell aktiv zu werden. Schullandesrat Philipp Achammer gratulierte der Schule zu ihren Erfolgen; er betonte, dass in diesem Schultyp viele Fächer für die Branchen mit den erfolgreichsten Berufsaussichten unterrichtet würden. Was die Raumnot angeht, werde sich die Landesverwaltung bemühen, die Voraussetzungen zu schaffen, damit 2016 mit der Schulerweiterung begonnen werden könne.

Bürgermeister Roland Griessmair, selbst ehemaliger Lehrer an der TFO, wies auf das breit angelegte Fächerangebot der Schule hin. Diese bilde Menschen dahingehend aus, selbstständig und im Team Lösungen für anstehende Probleme zu entwickeln. Für den Wirtschaftsstandort Bruneck sei die Schule überaus wichtig, da die Unternehmen nach wie vor gut ausgebildete Mitarbeiter benötigen. Auf die Wichtigkeit der TFO für die Wirtschaft wies auch Christian Gartner vom Unternehmerverband hin. Die Bestätigung für die enge Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft lieferten drei Absolventen der TFO, nämlich Michael Braun, Georg Grünbacher und Harald Wisthaler. Sie berichteten über ihre Schulzeit und aus ihrem heutigen Berufsalltag. Für die musikalische Umrahmung sorgten die schuleigene Bläsergruppe und die Schulband. Zum Abschluss des Festaktes lud die Schulleitung zum Tag der offenen Tür.

WENIGE MÄDCHEN

Die TFO hat allerdings nicht nur ein Raumproblem, sondern sie hat auch eine sehr geringe Anzahl an Schülerinnen. Direktor Sporer: „Die TFO hat seit ihrer Gründung den Ruf, eine typische ‚Technikerschule‘ zu sein.“

TFO: SCHULCHRONIK

1989/90: Einrichtung der Gewerbeoberschule Bruneck als Außenstelle der Gewerbeoberschule Bozen (vorerst nur für das Biennium); untergebracht werden die drei Klassen in Dietenheim (Landwirtschaftsschule) und Stegen (Parterre eines Kondominiums).

1990/91: Errichtung eines Fertighauses auf dem Areal des ehemaligen Gemeindebauhofs in Stegen zur Unterbringung zusätzlicher Klassen

1992/93: Erstmals werden zwei dritte Klassen der Fachrichtung Maschinenbau geführt; damit entsteht die Möglichkeit, auch in Bruneck die Matura der Gewerbeoberschule abzulegen.

1993/94: Im Untergeschoss der Mittelschule Röd werden zusätzliche Klassenräume bezogen.

1994/95: Im Untergeschoss der Werkhallen der Firma Schmidhammer in der Industriezone West werden Räumlichkeiten für die Werkstätten der Fachrichtung Maschinenbau bezogen. Die ersten Absolventen legen ihre Maturaprüfung an der GOB Bruneck ab.

1995/96: Mit dem Bau des neuen Schulgebäudes in der Schulzone Bruneck wird begonnen. Die Schule wird selbstständig und erhält eine eigene Direktion; sie ist nunmehr keine Außenstelle der GOB Bozen mehr. Anton Brunner wird erster Direktor der Schule und leitet diese ein Jahr lang.

1996/97: Barbara Willimek übernimmt die Leitung der Schule für fünf Jahre.

1999/00: Einzug in das neue Schulgebäude in der Josef-Ferrari-Straße 20; zusätzlich zur Fachrichtung Maschinenbau wird die Fachrichtung Chemie mit Schwerpunkt Umwelt- und Biotechnologie eingerichtet.

2001/02: Als dritte Fachrichtung wird die Fachrichtung Industrie-Informatik an der GOB Bruneck eingeführt. Die Schüler können nun ab der 3. Klasse zwischen drei verschiedenen Fachrichtungen wählen. Annemarie Oberhofer übernimmt die Leitung der Schule für vier Jahre.

2005/06: Gregor Beikircher übernimmt die Leitung der Schule für ein Jahr.

2006/07: Werner Sporer übernimmt die Leitung der Schule.

Ab 2007/08: Aufgrund der stetig wachsenden Schülerzahlen und der damit verbundenen Raumnot muss die Schule auf externe Klassenräume in benachbarten Gebäuden (Realgymnasium, Wirtschaftsfachoberschule, Container) ausweichen.

2009/10: Der noch im Rohbauzustand befindliche Teil des Untergeschosses wird ausgebaut.

2011/12: Die Oberstufenreform bringt einen neuen Schulverteilungsplan mit sich, wodurch die Fachrichtung Informatik für den Standort Bruneck nicht mehr vorgesehen ist und durch die Fachrichtung Elektronik/Elektrotechnik ersetzt wird. Die Bezeichnung der Schule wird von „Gewerbeoberschule“ in „Technologische Fachoberschule“ abgeändert.

2014/15: Die Technologische Fachoberschule Bruneck umfasst nun 574 Schüler in 29 Klassen, die von 80 Lehrpersonen unterrichtet werden.



Die Technologische Fachoberschule (vormals Gewerbeoberschule) Bruneck gibt es seit 25 Jahren hpl

Das stimmt zwar längst nicht mehr, denn wir bieten ja nicht nur die Fachrichtung Maschinenbau, sondern auch die Fachrichtungen Elektrotechnik und Umwelt- und Biotechnologie an, die sehr wohl auch für Mädchen interessant sind. Aber da spielen wohl noch die Rollenklischees eine große Rolle. Heute haben wir einen Schülerinnenanteil, der zwischen fünf und zehn Prozent schwankt.“ Mittelfristig soll der Anteil der Mädchen an der Gesamtschülerzahl jedenfalls wesentlich erhöht werden. // hpl

ALARM

ALARMTECHNIK GMBH
ST. NIKOLAUSSTRASSE 10
| - 39031 BRUNECK (BZ)
TEL. +39 0474 530954
FAX. +39 0474 537660
INTERNET: www.alarmschultechnik.it
E-MAIL: info@alarmschultechnik.it

BRANDMELDEANLAGEN
EINBRUCHMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG

TECHNIK



